

<b>Vorlage</b>	
- öffentlich -	
<b>135/WP20</b>	
Datum	15.02.2021

Beratungsfolge	Termin
Kreistag	25.02.2021

**Betreff:**

**Impfzentrum Kreis Kleve**

**a) Antrag der FDP-Fraktion im Kreistag Kleve vom 21.01.2021 sowie Ergänzung vom 02.02.2021 "Beantragung TOP Zweites Impfzentrum im Kreis Kleve"**

**b) Antrag der Gruppe Vereinigte Wählergemeinschaften Kreis Kleve vom 23.01.2021 "Einführung Impfbus für den Kreis Kleve"**

**Sachverhalt:**

Zu beiden Anträge weise ich zunächst auf meine Ausführungen in den Beantwortungen vom 19. und 26.1.21 der Anfragen der FDP- und SPD-Kreistagsfraktion zum Impfzentrum Kreis Kleve hin.

Hier wurde insbesondere dargestellt (siehe Beantwortung der Frage 2a) SPD-Anfrage), dass das Land NRW entschieden hat, dass in jedem Kreis zunächst nur ein Impfzentrum errichtet werden darf und nur eben dieses eine Impfzentrum finanziert wird. Wie bereits mehrfach erläutert (siehe u. a. Beantwortung der Frage 2b) SPD-Anfrage) hat sich die Landrätin dafür eingesetzt, dass auch ein zweites Impfzentrum in einem Flächenkreis wie dem Kreis Kleve zugelassen wird. Den aktuellen Presseberichterstattungen (11. und 12.2.2021) konnte entnommen werden (was zuvor auch in zahlreichen Videokonferenzen seitens des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) immer wieder vertreten wurde), dass die NRW-Landesregierung ein zweites Impfzentrum in Flächenkreisen und kreisfreien Städten nun endgültig ablehnt.

Durch diese bekräftigte Aussage des Landes NRW hat sich der oben unter a) aufgeführte Antrag der FDP-Kreistagsfraktion erledigt, da er nicht realisierbar ist. Das Land NRW würde ein zweites Impfzentrum im Kreis Kleve nicht mit Impfstoff beliefern.

Zum unter b) aufgeführten Antrag der Gruppe der Vereinigten Wählergemeinschaften Kreis Kleve möchte ich meinen Hinweis in der Beantwortung der SPD-Anfrage vom 26.1.21 hier wiederholen: *„Selbst die Option zum Einsatz eines sog. „Impf-Trucks“ wurde bereits geprüft und vorsorglich gezogen, um bei Bedarf und hinsichtlich des Impfstoffs umsetzbar eine mobile Impfung in den Ortschaften zu ermöglichen.“ (siehe Antwort zur Frage 1c))*

Bereits während des Aufbaus eines Impfzentrums hat der Kreis Kleve natürlich auch weitergehende Überlegungen zu anderen Formen der Verimpfung angestellt. Bis zum heutigen Tag sind aber seitens des Landes NRW noch keine dezentralen Impfangebote (wie z.B. mit einem Impfbus) ermöglicht worden. Dies liegt nicht zuletzt am Impfstoff, der verfügbar und transportabel sein muss und mit den nötigen Ressourcen (Ärzte) dann auch verimpft werden muss.

Selbstverständlich möchte und wird der Kreis Kleve der Bevölkerung dezentrale Angebote zur Verfügung stellen. Daran wird auch weiter gearbeitet in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden. Das Land NRW prüft derzeit Wege der Umsetzung.

Sobald entsprechende Möglichkeiten seitens des Landes NRW „freigegeben werden“, wird die Verwaltung mobile Angebote ortsnah in den kreisangehörigen Kommunen umsetzen. Dies entspricht am ehesten dem Bedarf der nicht mobilen Menschen, die eine Impfung benötigen und erhalten möchten.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist allerdings der Antrag auf die Einführung eines Impfbusses für den Kreis Kleve nicht realisierbar.

Die Landrätin

Anlage(n):

1. Antrag FDP-Kreistagsfraktion vom 21.01.2021
2. Ergänzung vom 02.02.2021 zum Antrag FDP-Kreistagsfraktion vom 21.01.2021
3. Antrag Gruppe Vereinigte Wählergemeinschaften vom 23.01.2021
4. Microsoft Word - Antwort auf Anfrage FDP Impfzentrum
5. Microsoft Word - Antwort auf Anfrage SPD Impfzentrum